

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 42

Artikel: 15x Fridolin Tschudi
Autor: Keiser, César
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

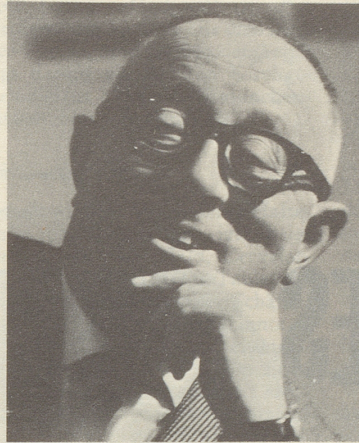
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

15 x FRIDOLIN TSCHUDI

ausgewählt und
illustriert von César Keiser



HOW TO MURDER YOUR HUSBAND

Zwinge dauernd deinen Gatten,
deinen Wünschen nachzugeben
und die eignen zu bestatten,
mag es ihm auch widerstreben.

Lass dir Schmuck und Häuser schenken,
mach ihn dir zur Geldmaschine
ohne jegliche Bedenken:
dass er mehr und mehr verdiene.

Halte seinen Neid lebendig
gegenüber den Kollegen;
kitzle seinen Ehrgeiz ständig,
einzig der Karriere wegen.

Hol aus ihm heraus das Letzte,
jag ihn, was du immer solltest,
bis der hechelnde Gehetzte
das erreicht hat, was du wolltest.

Treib ihn höher noch und tue
nicht erstaunt, wenn er verschwindet
und die lang gesuchte Ruhe
endlich unterm Rasen findet.

